

deselben »Neueröffnete musikalische Bibliothek« (4 Bde, 8°, zu finden bei Brauns sel. Erben) und »Der kritische Musikus« von Joh. Adolf Scheibe (neue vermehrte und verbesserte Auflage 1745 bei Bernh. Christoph Breitkopf in Leipzig). Auf Belehrung und Aufklärung zielt auch der als Komponist unbedeutende, als Musikschriststeller zwar stark theoretisierende aber auch einflussreiche Friedrich Wilhelm Marburg (1718—1790). Seine »Historisch kritischen Beiträge zur Aufnahme der Musik« (Berlin 1754—1778) bieten wertvolle Einblicke in den Stand des Musikwesens früherer Zeiten aber auch in die Lebensarbeit des Herausgebers und unglaublich fruchtbaren Schriftstellers. Seine Zeitschrift »Der kritische Musicus a. d. Spree« (Berlin zu finden bey A. Haude und J. C. Spener 1750. 4° 406 S.) zeigt den buchhändlerischen Fortschritt, daß die 50 Stück dieser Wochenschrift in Kommission zu haben waren in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M. und Leipzig. Das Stück kostete einen Groschen. Der verdienstvolle Verfasser der Leipziger Inaugural-Dissertation »Die Anfänge des musikalischen Journalismus in Deutschland« Ferd. Krome (Leipzig, Druck von Voeschel & Trepte 1896) fällt über diese Marburgsche Zeitschrift das Urteil, daß sie in Bezug auf ihre Harmonielehre noch heute ein brauchbares Lehrbuch sein könnte.

Mit Marburg stehen wir an der Schwelle einer Zeit, in der die Musik aus der Familie, aus Privatziirkeln, aus der Kirche in die Konzertsäle getragen wird. Der Künstler, der Virtuose des öffentlichen Konzerts, der Oper usw. wird für weiteste Kreise der Hauptträger der Musik, ihr Vermittler an ein breites, musikfreundliches Publikum, das auch über die materiellen Lebensbedingungen der musikalischen Zeitschriften entscheidet. (Schon Marburg wird durch eine Zuschrift aus den Reihen seiner Abonnenten des »Kritischen Musicus an der Spree« veranlaßt, deren Tendenz von Grund aus zu ändern.) Und dies dem heutigen ähnliche Publikum interessiert sich in der Hauptsache für die Leistungen der Künstler und ihre Bewertung durch den Herausgeber der Zeitschrift oder seine Mitarbeiter: Die kritische persönliche Bewertung des Künstlers tritt neben die des Kunstwerks in den Vordergrund.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 28, Postschloßfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1934, Nr. 37.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien. 49. Jg., Nr. 6. Aus dem Inhalt: K. Hanschild: Krümme Einbanddeckel, faltige Buchkörper und faltige Papierverarbeitung.
- Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 71. Jg., Heft 1. Leipzig. Aus dem Inhalt: F. Rodenberg: Holzschnitte und Graphik von Bruno Skibbe. — F. S. Ehme: Erinnerungen an Emery Walker. — A. Tischer: Rechtschreibungsreform und die Lösung des f-Wirrwarrs. — F. Luchenbauer: Nationale Drucksachenkultur. — S. Klaholz: Zur Geschichte des hallischen Buchdrucks und Buchgewerbes.
- The Bookseller. Nr. 1472. February 9th 1934. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: The Advertising of Books.
- Brinkman's Cumulatieve Catalogus van Boeken en verder in den boekhandel voorkomende artikelen. Januari—December 1933. Bewerkt door G. J. van der Lek. 88ste Jaargang. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 664 S. Lwd. F. 12.25.
- Der deutsche Buchhandlungsgehilfe. Zeitschrift der Buchhandlungsgehilfen im D.S.B. 2. Jg., Nr. 2. Berlin W 35, Am Karlsbad 8. Aus dem Inhalt: F. Blund: Buch und Gegenwart. — Hermann Stehr. — J. Beer: Der Städter und das Volksbuch. — C. Bruns: Die Buchanzeige. — S. Köster: Buchhändlerische Einrichtungen II. — G. Ueder: Feststellung und Zielfestung.
- Buch- und Werbekunst. 11. Jg., H. 1. Leipzig: Der Offset-Verlag. G. m. b. H. Aus dem Inhalt: H. Hauschild: 1456—1796—1834. Zum Gedenken des 100. Todestages Senefelders.
- Bugon & Verder G. m. b. H., Kevelaer: Verlags-Katalog für Wiederverkäufer. Ausgabe 1934. 64, 10 S. Lex. 8°
- Enke, Ferdinand. Stuttgart: Neuerscheinungen 1932 und 1933. Nachtrag zum Verlags-Katalog über 1900—1932 erschienene Werke. Abgeschlossen am 1. Januar 1934. 15 S. 8°
- Fischer, Gustav, Aena: Verzeichnis: Bevölkerung — Volk und Kultur — Staat und Gesellschaft. 47 S. 8°
- Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht. 106. Jg. Nr. 1 Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Halbj. Mk. 10.—
- Jugendchriften-Warte. 39. Jg. Nr. 2. Hamburg. Vereinigte Deutsche Prüfungsanstalten. Aus dem Inhalt: Th. Sage: Zweck und Art der Schlussbetrachtung beim Lesen einer Ganzschrift. An Sebbers »Mutter und Kind« erläutert. — Fr. Jürgens: Svend Kleuron. Zu seinem 60. Geburtstag.

- Kochler & Goldmar A.-G. & Co., Leipzig. Verzeichnis: Konfirmation. — Kommunion. — Schulentlassung. 8 S. 4°
- — Ofter-Wilderbücher. 2 S. 4°
- — Zum Schulwechsel. 2 S. 4°
- Musikalienhandel. Jg. 36, Nr. 2. Leipzig. Aus dem Inhalt: Dr. Hans Friedrich Blund besucht den Buchhandel.
- Der Papier-Fabrikant. 32. Jg., H. 6. Berlin: Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Deutschlands Papieraussenhandel im Jahre 1933.
- Rich & Cowan, London W.C. 2, 27 Maiden Lane Strand: Verzeichnis: Spring Books 1934. 36 S. 8°
- Der Schweizer Sammler und Familienforscher. 8. Jg., Nr. 2/3. Bern: Apiarius-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: J. Graven: La reliure française de 1900 à 1925. — A. Altermatt: Zur Geschichte des Vorsatzpapiers. (Schluss.) — Die Bibliothek des Schlosses Arenenberg.
- Toute l'Édition. No. 213. Paris 11, 9 Rue Louis-le-Grand. Aus dem Inhalt: Ph. Amiguet: Quand Hetzel lançait en 1859 un livre de Hugo. — R. Giron: Quel livre se vend le plus régulièrement? — A.-M. Gentily: Le Tour de Paris en 80 librairies. — T. Duquin: Les Éditeurs américains et la Question des soldes.
- Wallmanns Anzeiger für den deutschen evangelischen Buchhandel. 9. Jg., Nr. 1. Mit der Beilage: Evangelischer Buchmarkt des Monats. Leipzig: G. G. Wallmann.
- Der Zeitschriften-Buchhandel. Organ des Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Buchhändler. G. B. 55. Jg. Nr. 7, Köln, Pfälzer Str. 84. Aus dem Inhalt: Dr. F. Elsner: Zur 3. Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer.
- Zeitungs-Verlag. 35. Jg., Nr. 6. Berlin. Aus dem Inhalt: Schrammen: Kameralose Photographie. Lichtbildnerei auf neuen Wegen. — Dr. Brönnner: Die Steuererklärung des Zeitungsverlegers für 1933 nach den neuen amtlichen Richtlinien.

Antiquariatskataloge.

- Ackermann, Theodor, München, Ritter von Epp-Platz 11: Sonderliste 64: Geheimwissenschaften. 232 Nrn. 16 S.
- Barme, Walter, Hannover, Lavesstr. 39: Katalog 8: Deutsche Heimat. (2. Folge.) 912 Nrn. 32 S.
- Burgersdijk & Niemanns, Leiden, Nieuwsteeg 1: Catalogus van diverse Bibliotheken. 4328 Nrn. 164 S. Versteigerung: 5.—14. März 1934.
- Der Deutsche Buch-Club m. b. H., Abt. Antiquariat, Hamburg 1, Mönckebergstr. 21: Katalog 15: Autographen I. 663 Nrn. 48 S.
- Langfeld'sche Buchh., M., Köln a. Rh., Zeppelinstr. 9: Katalog 47: Musikalische Seltenheiten, Musikbücher und Musiker-Autographen. 414 Nrn. 27 S.
- Stockum's Antiquariaat, van, Haag, Prinsegracht 15: Catalogue 72: Varia. 757 Nrn. 46 S.

Kleine Mitteilungen

Deutsche Buchausstellung in Lissabon. — Ende vorigen Jahres wurde in Lissabon unter dem Protektorat des deutschen Gesandten eine Ausstellung des deutschen Buches eröffnet. Sie war von zahlreichen deutschen Verlagen mit Werken aus allen Gebieten besetzt, die in einem bescheidenen aber sehr geschmackvollen Rahmen sehr wirkungsvoll zur Geltung kamen. Der Eröffnung wohnten u. a. der jetzige sowie der frühere portugiesische Kultusminister, eine Reihe von Universitätsprofessoren sowie zahlreiche Pressevertreter bei. Der Besuch der Ausstellung war so zufriedenstellend, daß sie bis 15. April verlängert wurde. Stark gewirkt haben die Ausstattung, Druck, Papier und Einband der einzelnen Werke. Die Abteilung Kinderbücher hat besonders großen Anklang gefunden. Die gesamte Presse hat sich sehr freundlich und eingehend über die Ausstellung geäußert. Eine humoristische Wochenschrift brachte eine Karikatur, in der die portugiesischen Verleger und Drucker in humorvoller Weise aufgemuntert wurden, sich an der Mustergültigkeit deutscher Leistungen ein Beispiel zu nehmen. Aus dem Bericht des »Diario de Noticias«, einer der bedeutendsten Tageszeitungen Lissabons, bringen wir einige Stellen nachstehend zum Abdruck:

»Der Kenner der graphischen Künste wie derjenige, der nur an der Wertschätzung ihrer vollkommensten und schönsten Offenbarungen Gefallen findet, wird den Deutschen die Gerechtigkeit widerfahren lassen, sie auf diesem Gebiet als unübertreffbar anzuerkennen. Nur wer das deutsche Buch in seiner Qualität und seinem Preis nicht kennt, nur wer nichts von der deutschen Zeitschrift oder sogar der Tageszeitung weiß, vermöchte seine Lobpreisung zu versagen. Mit ein paar Worten: Deutschland zeigt in der Graphik Spitzenleistungen, es zeigt, wie man es machen muß, Deutschland erteilt Lektionen. Die Ausstellung des deutschen Buches, die am 30. November eröffnet wurde, ist gerade eben eine solcher Lektionen für den, der bereit ist, sie durch einen Besuch zu empfangen. Interessante Bücher aller Arten sind zu sehen: vom Kinderbuch bis zum didaktischen wissen-